

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **22 (1924)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aus und setzte sich im Walde auf eine Moosbank. In der Nacht darauf bekam sie Leibschmerzen und Fieber; am nächsten Morgen war eine Blinddarmentzündung da, die zu sofortiger Operation zwang. Bemerkenswert ist an dem Falle, daß die Frau ihr Kind am Abend des Operationstages wieder an die Brust nahm und ruhig weiter stillen konnte, als ob nichts geschehen wäre. In diesem Fall hätte niemand an Wochenbettsinfektion gedacht, da schon vier Wochen seit der Geburt vergangen waren. Anders in einem Falle, wo eine Wöchnerin am dritten Tage auf dem Nachstuhl ihre Darmentleerung vornahm und im Anschluß daran eine Blinddarmentzündung bekam. Sie gab an, daß sie auf dem Stuhle Kälte gefühlt hatte. Auch hier wurde operiert und auch hier ging das Stillgeschäft gut weiter. Wenn man nicht an den Blinddarm gedacht hätte, so wäre die Diagnose eines Wochenbettsfiebers nahe gelegen; der Hebamme wäre ein Vorwurf entstanden und durch Verzögerung der Operation wäre die Frau vielleicht zu Grunde gegangen.

Die beiden letzten Fälle zeigen uns, daß bei dazu disponierten Personen eine Erkältung des Bauches eine Blinddarmentzündung auslösen kann; und da entsteht nun die Frage, ob nicht auch unter der Geburt eine solche Erkältung infolge des nötigen Abdeckens der Gebärenden im Bereiche der Möglichkeit liegt, und dies kann nicht ganz von der Hand gewiesen werden.

Eine weitere Möglichkeit einer Erkrankung im Wochenbette, die mit einem Puerperalfieber verwechselt werden kann, ist die eines Typhus. Der Typhus ist eine Infektion der Därme durch den Typhusbacillus und ist sehr ansteckend. Er wird auch etwa als Nervenfieber bezeichnet, weil Bewußtlosigkeit und schwere Hirnerscheinungen das Krankheitsbild beherrschen. Seine Inkubationsdauer, d. h. die Zeit, die verstreicht zwischen der Infektion und dem Ausbruch der ersten Krankheitserscheinungen beträgt, zwei bis drei Wochen. Es kann leicht eine Frau während der letzten Schwangerschaftszeit sich infiziert haben. Die Infektion erfolgt häufig durch unreinigtes Trinkwasser oder mit solchem gewaschene Salate u. Aber auch bei der Pflege von Typhuskranken infiziert sich manche Pflegerin.

Wenn in einer Ortschaft eine Typhusepidemie besteht, so wird natürlich auch im Wochenbette

an diese Krankheit gedacht werden; sollte aber der Fall bei einer Wöchnerin ein erster sein, ganz am Anfange einer Epidemie, so kann die Diagnose, wenn man es mit einer Wöchnerin zu tun hat, bei der man ja natürlich erst an Kindbettfieber denkt, ihre Schwierigkeiten haben, besonders im Anfange, bevor die Symptome noch recht ausgebildet sind.

Wir sehen aus allen diesen Beispielen, daß bei Fieber im Wochenbette man nicht in jedem Falle einfach die Diagnose Kindbettfieber stellen kann, sondern eine genaue Berücksichtigung aller Momente nötig ist. Gerade in der jetzigen Zeit kommt noch besonders die wieder in epidemischer Form sich zeigende Grippe in Betracht. Auch bei dieser Infektionskrankheit haben wir oft sehr hohe Temperatursteigerungen und manchmal keine Lokalisation, die uns auf die rechte Spur hülfe.

Dann ist zu erinnern daran, daß im früheren Wochenbette solche Infektionskrankheiten leicht auch auf den freich entbundnen Uterus übergehen und dort eine Ablage der Infektion verursachen können, ähnlich, wie dies etwa einmal bei der Periode auch der Fall ist.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Wir beehren uns, den Sektionen und Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen, daß der Zentralvorstand die **Delegierten- und Generalversammlung des Schweiz. Hebammenvereins in Einsiedeln** am Montag und Dienstag, den 2. und 3. Juni 1924, angelegt hat.

Wir hoffen und geben auch der Erwartung gerne Ausdruck, daß unsere Sektionen und Mitglieder diese beiden Tagungen möglichst zahlreich bescheiden werden, umiomehr als unsere Kolleginnen im Schweizer Ländli es sich angelegen sein lassen werden, den kurzen Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Allfällige Anträge von Sektionen u. sind sofort, spätestens aber bis 31. März 1924 dem Zentralvorstand schriftlich einzureichen. In der April-Nummer wird die endgültige Traktandenliste publiziert werden, weshalb wir bitten diesen Termin nicht zu überschreiten.

Des weitern freut es uns, unsern Mitgliedern mitteilen zu können, daß nachstehende Kolleginnen ihr Dienstjubiläum feiern durften, nämlich: Frau Kath. Staub-Schäfer, Menzingen (Zug), Frau Wwe. Hofa Hafner, Zulenbach (Soloth.), Frau Wwe. Steiner, Flumenthal (Solothurn). Wir entbieten den Jubilarinnen unsere herzlichsten Glückwünsche für ihr ferneres Wohlergehen.

Ebenso haben wir das Vergnügen noch einen Beitrag von Fr. 21.50 zugunsten von Fräulein Gebauer in Berlin, welcher uns durch Vermittlung von Frau Egloff in Tägerwilen von der Sektion Thurgau überwiesen, auf das beste zu verdanken. Wir erklären damit Schluß der Sammlung und danken nochmals allen lieben Gebern für ihre wohlthuende Hülfe auf das herzlichste.

Eine weitere erfreuliche Mitteilung können wir machen, indem sich anfangs des Jahres eine Sektion Ob- und Nidwalden gebildet hat und die bereit ist dem Verband sich anzugliedern. Präsidentin ist Frau Anna Gasser, Hebamme in Sarnen. Wir heißen die neue Sektion im Schweiz. Hebammenverein sehr willkommen und wünschen ihr gutes Gedeihen.

Mit kollegialen Grüßen!

Schaffhausen, 5. März 1924.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:
 Frau R. Sorg-Hörler, E. Schnezler,
 Bordersteig 4, Schaffhausen. Feuerthalen.

Jahresrechnung

des

Schweizerischen Hebammenvereins pro 1923.

Einnahmen.

Zinsen	1,490. 45
1179 Beiträge, inkl. 2 alte	1,653. 40
31 Eintritte	31. —
Geschenk Penzel & Co., Basel	100. —
Geschenk der Firma Nestlé	100. —
Kapitalrückzahlungen	16,733. 85
Porto-Rückvergütungen	238. 50
Total	Fr. 20,347. 20



LYSOL

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von „Lysol“ ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Generaldepot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

648



DIALON

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

„Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen.“

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: **H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.**

323

Ausgaben.	
Gratifikationen an die Zuhilfenahmenden	Fr. 540.—
Unterstützungen	" 520.—
Jahresbeitrag an den Bund Schweiz. Frauenvereine	" 20.—
Jahresbeitrag a. d. Kant. Zürcher Vereinigung f. sittl. Volkswohl	" 30.—
Kapital-Anlagen	" 17,351.60
Honorare	" 500.—
Reise- und Taggelder	" 647.50
Entschädigungen an Hr. Büchi für Gutachten, Protokoll etc.	" 205.—
Porti und Mandate	" 314.65
Verschiedenes	" 187.40
Rückstattung des Passivbalans	" 30.86
Total	Fr. 20,347.01

Bilanz.	
Summa der Einnahmen	Fr. 20,347.20
Summa der Ausgaben	" 20,347.01
Kassabestand	Fr. —.19

Vermögensbestand per 31. Dezember 1923.	
Obligat. der Basler Kantonalbank:	
Nr. 211727, 5%	" 1,000.—
" 110581/2, 5 1/4%	" 2,000.—
Kassascheine d. Kantonalb. v. Bern:	
Nr. 9584/7, 5%	" 4,000.—
Obligat. d. Schaffh. Kantonalbank:	
Nr. 8953/55, 4 1/4%	" 15,000.—
" 8269, 4 1/2%	" 1,000.—
Sparheft Nr. 53708, 4%	" 3,538.25
Kassabestand	" —.19
Total Vermögen	Fr. 26,538.44

Vermögens-Vergleichung.	
Bestand am 31. Dezember 1923	Fr. 26,538.44
Bestand am 31. Dezember 1922	" 25,889.64
Vermögenszunahme	Fr. 648.80

Stein am Rhein, 31. Dezember 1923.
Die Zentralkassierin: E. Wetterli.

Geprüft und richtig befunden
Stein am Rhein, 25. Februar 1924.
Die Rechnungsrevisorinnen:
Frl. S. Hüttenmoser, Heb., St. Gallen.
Frau S. Schenker, Heb., St. Gallen.

Krankenkasse.
Erkrankte Mitglieder:
Mme Kapaz, Verly (Genf).
Frau Kubin, St. Gallen.
Frl. Müller, Gächlingen (Schaffhausen).
Frau Bur-Reinhard, Selzach (Solothurn).
Frau Aderet, Oberneunforn, (Thurgau),
z. St. Orselina.
Frau Nanjer, Wülflingen (Zürich).
Mlle Lenhorey, Montet-Cudrefin, (Waadt).
Frau Frischknecht-Mosmann, Herisau (App.)
Frau Dromler, Solothurn.
Frau Stroh, Uznach (St. Gallen).
Frau Huber, Schönenwerd (Solothurn).
Frau Yeu, Hemmenthal (Schaffhausen).
Frau Haas, Basel.
Frau Scherrer, Oberurnen (Glarus).
Frau Rohrer, Kirchberg (Bern).
Frau Höhn, Thalwil (Zürich).
Frau Schultheiß, Riehen (Basel).
Frau Rügg, Mühlehorn (Glarus).
Frau Fink, Unterschlatt, z. B. Zürich.
Frl. Artho, St. Gallen.
Frau Oberholzer, Wald (Zürich).
Mme. Dutoit, Lyß (Bern).
Frau Müller, Dymhard (Zürich).
Frau Wälti, Lauperswil, z. B. Burgdorf (Bern).
Frau Eichelberger, Lobsjigen (Bern).
Frau Andersen, Davos (Graubünden).
Frau Olga Walser, Quarten (St. Gallen).
Frau Kath. Walser, Quinten (St. Gallen).
Mme. Roche, Bernier (Genf).
Frl. Haas, Udligenswil (Luzern).
Frau Winistörfer, Aeschi (Solothurn).

Frau Murer, Beckenried (Nidwalden).
Frl. Frieda Weis, Erlenbach (Bern).
Frau Löffli, Bernhardtzell (St. Gallen).
Frau Flury, Solothurn.
Mme. Bavand, Bevey (Waadt).
Frau Marie Obrist, Fischen (Thurgau).
Frau Louise Albiez, Basel.
Frau Erni, Interlachen (Bern).
Frau Grubenmann, Trogen (Appenzell).
Angemeldete Wöchnerinnen:
Frau Bollinger, Beringen (Schaffhausen).
Frau Jeller, Schönbühl (Bern).
Mme. Buffard-Gremm, Pringy (Freiburg).
Frau Lüdi-Steiner, Affoltern im Emmenthal.

Eintritte:
93 Frau Weber-Landert, Basel, Theaterstr. 18
12. Februar 1924.
94 Frl. Seline Grieder, Wenslingen, Baselland
29. Februar 1924.

Seien Sie uns herzlich willkommen!
Die Krankenkassenkommission in Winterthur.
Frau Aderet, Präsidentin.
Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin.
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Krankenkassennotiz.
Die Beiträge pro 2. Quartal 1924 können vom 1. bis 10. April per **Folschek VIII b 301** mit **Fr. 9.05** einbezahlt werden; ab 16. April erfolgt dann der Einzug per **Nachnahme** mit **Fr. 9.20**.

Nochmals bitte ich um Zusendung der Wöchnerinnenausweise von 1923.
Die Kassierin: E. Kirchhofer.

Allfällige Anträge für die Generalversammlung sind bis spätestens Anfangs April an die Präsidentin der Krankenkassenkommission in Winterthur zu richten.
Die Präsidentin: Frau Aderet.

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik
KLOEPFER & HEDIGER
(vormals G. KLOEPFER)
Hirschengraben Nr. 5 · BERN 707
Billigste Bezugsquelle
für
Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettgeschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.
Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.
Auswahlendungen nach auswärts.

Telephon: Magazin Nr. 445
Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251

Ein glänzendes Urteil aus Hebammenkreisen über
CACAOFER
Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:
„Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht **Cacaofer** nach der Geburt genommen hatte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen **Cacaofer** empfohlen hatte. Ich empfehle **Cacaofer** auch nach jeder Fehlgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. *Dir Erfolg mit Cacaofer sind wirklich grossartig.*“
Erhältlich in allen Apotheken: 1/1 Flasche Fr. 7.50
1/2 „ „ „ 4.25
Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt
Proben stehen gratis zur Verfügung.
Laboratorium Nadolny, Basel.

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“



Ob frisch oder in Form von Milchpulver, Kuhmilch genügt den Ernährungsanforderungen ein-s Flaschenkindes nicht. **Kuhmilch allein ist kein Ersatz für Frauenmilch.** Um Kuhmilch den menschlichen Bedürfnissen zweckentsprechender zu machen und ihr einen reicheren Gehalt zu geben, verwendet man die seit Jahren bestbekannte
Mellin's Nahrung
Mellin'sche Nahrung enthält alle notwendigen Nährstoffe, um Kuhmilch sowohl in Bezug auf Zusammensetzung als auch hinsichtlich Nährkraft der Frauenmilch gleichzustellen. Durch entsprechende Wahl des Verhältnisses zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser kann mühelos die für jedes Kind schwächere oder stärkere Mischung zubereitet werden.
Muster und Literatur gratis durch Generalvertreter:
Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

Betriebsrechnung der Krankenkasse
des
Schweizerischen Hebammenvereins pro 1923.

Einnahmen.	
1. Aktiv-Saldo	Fr. 593. 20
2. Beiträge der Mitglieder	
rückständige	Fr. 36. —
id. pro 1923	" 40,996. 80
id. pro 1924	" 171. —
	41,203. 80
3. Eintrittsgelder	" 72. —
4. Beiträge des Bundes	" 6,300. —
5. Rückstellungen (Vorti 773)	" 914. —
6. Zinsen	" 1,683. 05
7. Kapitalbezüge	" 13,300. —
8. Geschenke, Zeitungsüberschüsse	
franz. Zeitung	Fr. 300. —
deutsche Zeitung	" 1000. —
Galactina	100. —
	1,400. —
Total der Einnahmen	Fr. 65,466. 05

Ausgaben.	
1. Krankengelder (306 Fälle)	Fr. 39,550. 40
2. Wöchnerinnen (54 Fälle)	" 6,115. —
3. Stillgelder (30 Fälle)	" 600. —
4. Zurückbezahlte Beiträge	" 73. 50
5. Auslagen für Krankenbesuche	" 114. 50
6. Verwaltungs-Kosten: Honorare, Delegation	Fr. 2369. 05
Vorti	" 1048. 65
Druckfachen	" 276. 05
	3,685. 35
7. Kapitalanlagen	" 14,811. 95
Total der Ausgaben	Fr. 64,950. 40

Vermögensausweis.

1. 27 Obligationen	Fr. 30,000. —
2. Konto Korrentheft	" 4,977. 50
3. Sparkassenbuch	" 20. —
4. Kassa-Saldo	
Postheft	Fr. 428. 42
Bar	" 87. 23
	515. 65
Total-Vermögen	Fr. 35,513. 15
Vermögen am 31. Dez. 1923	Fr. 35,513. 15
" 31. Dez. 1922	" 34,079. 25
Vermehrung pro 1923	Fr. 1,433. 90
Winterthur, den 31. Dezember 1923.	
Die Kassierin: Emma Kirchofer.	
Obige Rechnung geprüft und richtig befunden, Winterthur, den 3. März 1923.	
Die Rechnungs-Revisorinnen:	
Frau Wild, Schwanden.	
Frau Giesig, Mülödi.	

Vereinsnachrichten.

Sektion Baselstadt Unsere Versammlung vom 27. Februar war erfreulicherweise recht gut besucht. Herr Dr. Schulthess hielt uns einen sehr lehrreichen und hochinteressanten Vortrag über Entstehung und Verwendung der Röntgenstrahlen. Er führte uns durch diesen Vortrag in ein ganz neues, uns noch unbekanntes Gebiet und verstand es vortrefflich dieses schwierige Gebiet einer jeden einzelnen Klar zu machen. Wir danken an dieser Stelle Herrn Dr. Schulthess nochmals für seine Mühe und Freundlichkeit. Unsere nächste Sitzung findet am 26. März mit ärztlichem Vortrag statt. Der Vorstand.

Sektion Bern. Unsere nächste Vereins-sitzung findet statt: Mittwoch den 2. April. Herr Dr. Hoffmann, Frauenarzt, wird uns einen Vortrag

halten. Wir erwarten daher eine recht zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand.

Sektion Luzern. Unsere diesjährige Jahresversammlung war sehr gut besucht. Das Protokoll wurde bald erledigt. Die Präsidentin verlas einen gut abgefassten Jahresbericht, der bestens verdankt wurde. Die Revisorinnen gaben Aufschluß über den Kassenbestand und bestätigten, daß die Bücher in allerbesten Ordnung seien. Der Vorstand, sowie die Revisorinnen wurden einstimmig wiedergewählt. Somit war der geschäftliche Teil bald erledigt und Fr. Maurer von der Firma Hentel & Co. konnte mit ihrem Vortrag beginnen.

Zu ihrer leicht faßlichen Art hat Fr. Maurer alle Vorzüge von Persil, Bleichsoda und Kristit dargelegt, indem sie uns praktisch vorführte, wie mit geringer Mühe und mit wenig Kosten blendend weiße, unbeschädigte Wäsche zu erzielen sei. Für uns ist es hauptsächlich wichtig, daß Persil, wenn richtig angewandt, sehr vorteilhaft zu Desinfektionszwecken angewendet werden kann. Vom Vortrag war jedermann voll und ganz befriedigt und konnte viel erlernt werden. Zu guter Letzt spendete uns Fr. Maurer zu unserem üblichen Kaffee eine halbe Wagenladung Kuchen und Gugli, und jede Teilnehmerin wurde außerdem mit Probepaketeten beschenkt. Es sei auch an dieser Stelle der Firma Hentel & Co., sowie der tüchtigen Refektorin unser bester Dank ausgesprochen. Unsere Monatsversammlungen seien hiermit auch wieder in Erinnerung gebracht, sie bieten die beste Gelegenheit zu Gedankenaustausch und Verständigung. Mit Gruß!

Der Vorstand.

Sektion Rhodla. Wie es nicht anders zu erwarten, waren nicht allzuvieler der „weisen Frauen“ zur Versammlung vom 25. Februar in Maienfeld erschienen. Immerhin war's doch ein Trippchen, das sich so recht gemütlich in

Wenn Milchmangel bei der Wöchnerin auf mangelhafter Funktion der Brustdrüsen beruht

kann mit

MOLOCO

719

in den meisten Fällen die Milchproduktion sehr gehoben werden

Moloco wirkt fördernd auf die Stillfähigkeit der Wöchnerin, so dass auf Monate hinaus genügend Milch für das Nahrungsbedürfnis des Säuglings vorhanden ist. Jede Frau, besonders aber die, welche bei frühern Geburten schon an Milchmangel litt, sollte in den ersten Tagen nach der Geburt mit dem Einnehmen der Molocotabletten beginnen, um jede Störung in der Milchsekretion zu verhindern.

==== Schachtel à 50 Tabletten Fr. 5.—, à 250 Tabletten Fr. 15.—, in den Apotheken =====

Fabrikant: **Hausmann A.-G., St. Gallen**

„Falknis“ niederließ. Erst auf dem Wege dahin erfuhren wir, daß es heute ein Festchen zu feiern gelte. Unsere mütterliche Kollegin, Frau Anna Boner, darf auf eine fünfzigjährige Amtstätigkeit in der Gemeinde Maienfeld zurückblicken. Eine jetzt auswärtig wohnende Maiensfelderin sagte mir: „Sie hat viel Gutes getan, und konnte so gut „Chröpfli“ baden“. Gerne hätten wir das alte Mütterchen noch ein wenig würdiger gefeiert. Allein, sie wollte nicht obenan sitzen, und wenn man etwas zu ihren Ehren sagen wollte, hieß es: „Schwieg Du je.“ Nur die 20 Fr., welche ihr die Präsidentin als Zeichen der Anerkennung überreichte, nahm sie. Der Stadtrat von Maienfeld hat sie in den wohlverdienten Ruhestand versetzt und bezahlt ihr bis zum Tode eine Summe von 200 Fr. Das sei ehrend erwähnt und zur Nachahmung empfohlen. Mir aber und jeder Kollegin wünsche ich, daß einmal auch gesagt werden kann: „Sie hat viel Gutes getan“.

Geschäftliches wurde folgendes erledigt: Frau Hunger, die ihr Amt als Kassierin niederlegt, werden ihre Dienste bestens verdankt und an ihre Stelle Frau Wandli, Zenins, gewählt. Es wurde beschlossen, einen Bericht über Zweck, Tätigkeit und Erfolg unseres Vereins abzufassen und drucken zu lassen. Ferner wurde der Vorschlag unserer Präsidentin, an einige sehr bedürftige Kolleginnen kleine Summen abzugeben, gutgeheißen. Die freie Zeit vor und nach dem Dubitäumkaffee mit nachfolgender Crème, benützte man zu ungezwungenem Gedanken- und Erlebnisauktausch. Besonders wurde betont, es sollte bessere Kollegialität unter uns wachen. „Was du nicht willst, daß man dir tu“, das läßt auch keinem andern zu,“ auch seiner Kollegin. Eine Hebamme beleihe sich eines besonders korrekten Lebenswandels, denn auf sie schaut man. Es waren ein paar fröhliche Stündchen, die wir miteinander zubringen durften. Gefreut

hat uns auch der Gastbesuch von der Sektion Werdenberg Sargans, und derjenige von Fr. Dolf, ehemals Oberhebamme in St. Gallen.

Wir müssen uns immer wieder sagen: „Fest zusammenhalten“. Wie ichon früher erwähnt, sammelt wir für einen Bazar, denn wir möchten einen Fonds anführen, um bedürftigen Kolleginnen helfen zu können. Sollte da nicht jede zur Mithilfe bereit sein? Wenn es möglich ist, sendet etwas für den Bazar. Wir haben schon einen schönen Anfang. Die „jungen Bündnerinnen“ haben eine Menge allertliebster Kinder-sachen angefertigt. Das freut uns sehr und verpflichtet uns zu großem Dank.

Die Generalversammlung findet in Einsiedeln statt. Wer Lust hat hinzugehen, mag sich bei unserer Präsidentin, Frau Wandli, melden, um allenfalls Reisebegünstigung zu erlangen.

Unsere nächste Versammlung soll im Oberland abgehalten werden. Wir hoffen dann recht viele Kolleginnen begrüßen zu dürfen; oder sind die Oberländerinnen so gut gestellt, daß sie der gemeinsamen Hilfe nicht bedürfen?

Mit kollegialem Gruß!

A. E. Bühler.

Sektion St. Gallen. Unsere Versammlung findet am 18. März im Spitalkeller statt. Wir hoffen auf vollzähliges Erscheinen, da uns Herr Kaiser von der Versicherung „Die Schweiz“ ein kurzes Referat halten wird über Unfall und Haftpflicht, ein Thema, das alle interessieren wird.

Der Vorstand.

Sektion Thurgau. Einen guten Besuch wies unsere letzte Hauptversammlung vom 21. Februar auf, was in Anbetracht der vielen geschäftlichen Traktanden, worunter auch einige schriftliche Anfragen, sehr erwünscht war. Die rege benutzte Diskussion zeugte, daß den anwesenden Kolleginnen das Wohl der Sektion sehr am Herzen

liegt. So war es denn auch erklärlich, daß, als sich am Schlusse der Verhandlungen von einer Seite ein Mißton einschleichen wollte, dieser vom größten Teil der Anwesenden rasch beseitigt wurde.

Diejenige Kollegin, welche die bestellten Präzidi noch nicht erhalten hat, ist dringend ersucht, sich gefl. umgehend bei der Präsidentin zu melden, da der Lieferant ihre Adresse nicht mehr besitzt.

Leider befindet sich unsere liebe Aktuarin, Frau Akeret, noch immer in Orselina. Sie hatte sich bereits für die Heimkehr nach Oberneunforn vorbereitet, da wurde sie von der heimtückischen Grippe mit nachfolgender Brustfellentzündung ergriffen und muß nun noch länger im Süden verweilen, wo die Witterung in den letzten Wochen sehr viel zu wünschen übrig ließ. Wir wünschen ihr daher von Herzen rasche Erholung von diesem betrübenden Rückfalle.

Die Präsidentin: Frau B. Vaer.

Sektion Winterthur. Unsere diesjährige Generalversammlung war gut besucht und wir verlebten miteinander ein paar gemütliche Stunden. Der geschäftliche, sowie der humoristische Teil hat sich zu aller Zufriedenheit abgewickelt.

Die nächste Versammlung findet am 27. März, nachmittags 2 Uhr, im „Erlenhof“, statt. Da Herr Dr. Wenger einen Vortrag über: „Ursache und Verhütung von Fehl- und Frühgeburten“ halten wird, wäre es sehr zu begrüßen, wenn sich die Mitglieder möglichst zahlreich einfinden würden. Neue Mitglieder herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag den 27. März, nachmittags 3 Uhr (also nicht am Dienstag, wie gewohnt, was alle Kolleginnen gefl. beachten wollen), im alten Hörsaal der Frauenklinik statt. Anträge für den Schweizerischen Hebammen-



**Die wunderbare Wirkung
des Stärkungsmittels
BIOMALZ
für werdende und stillende
Mütter**

ist noch viel zu wenig bekannt. Jede Mutter sollte 2—3 Monate vor der Geburt täglich ihr Biomalz nehmen. Ein viel ruhigeres Gefühl läßt sie dem Kommenden entgegensetzen. Ferner reguliert es den Stoffwechsel, was gerade bei solchen Frauen von eminenter Wichtigkeit ist. Schwächezustände, Gereiztheit und Apathie verschwinden.

Ausserdem stärkt es den ganzen Organismus, gibt gesundes Blut und ergänzt die tägliche Nahrung naturgemäß.

Die Kräftigung des Organismus vor der Geburt läßt die Beschwerden des Wochenbettes viel leichter ertragen. Je kräftiger aber die Mutter, umso gesünder das Kind. Biomalz fördert ferner die Milchsekretion, wodurch jeder Mutter die Brusternährung ermöglicht wird.


**Sanitätsgeschäft
und Corsets**
Rosalie Eggimann
 Bälliz 49
 (J H 4578 B) **Thun** 747
 empfiehlt sich bestens für alle
 einschlägigen
**Sanitäts-Toilettenartikel
und Gesundheitskorsetten
und Umstandsleibbinden**
 aller Systeme
 Für Hebammen Vorzugspreise


Tauftücher
 in besticktem Tüll
 beziehen Sie vorteilhaft bei
**Fidel Graf, Rideaux,
Altstätten, (Rheintal)** 743


 Gesetzlich geschützt
**Das beste
Kinder-Zwiebackmehl**
 Nährhaft, leichtverdaulich, wohlschmeckend
 Aerztlich erprobt und bestens empfohlen
 Büchsen zu Fr. 1.60 Detail
Hebammen Spezialpreise!
 Verlangen Sie eine Original-Musterbüchse
 gratis und franko von
Jonas Bühler, Flüelen
 Nährzwieback und
 „BEBESANA“
 KINDERMEHL

Fieberthermometer
 antim. h. geprüft
 1 Stück Fr. 1.25 3 Stück Fr. 3.50
Milchpumpen
 mit la. Gummiball zu Fr. 2.—
Schwänenapotheke
 Baden (Aargau) 738
 NB. Gegen Einsendung dieses
 Inserates erhalten die Hebammen eine
 Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Strickmaschinen! Welche Hebamme hätte nicht Zeit, neben den täglichen Besorgungen noch ein paar Franken auf der Strickmaschine zu verdienen. Man strickt Alles, tägliche Bedarfsartikel für die eigene Familie und Privatkundschaft. — Preisliste Nr. 1 bei **Wilhelm Müller, Stein (Arg.)** verlangen. 729

tag sind erwünscht, damit dieselben in der nächsten Versammlung gründlich besprochen werden können. Um 4 Uhr wird uns Herr Dr. Ziegler, ehemaliger Hebammenlehrer in der Entbindungsanstalt St. Gallen, mit einem Vortrag beehren. Wir bitten alle Kolleginnen von Stadt und Land, auch Nichtmitglieder, dem Herrn Referenten durch recht zahlreiches und vor allem pünktliches Erscheinen Ehre zu erweisen. Jede Kollegin soll noch die nächste Kollegin mitbringen. Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Zur Reform der Hebammenausbildung.

(Schluß.)

Der Nachteil der künstlichen Ernährung macht sich allerdings nicht immer sofort geltend, sondern oft erst nach Wochen oder Monaten, da beim gesunden Neugeborenen es gewöhnlich längere Zeit braucht, bis die Schädigung der unrichtigen Ernährung zur Auswirkung gelangt. Das ist ein Grund, weshalb der Laie leicht die folgenschwere Verantwortung übersieht, welche die willkürliche Einleitung der künstlichen Ernährung des Neugeborenen bringt. Bei vielen Neugeborenen, die nicht gedeihen und nach einigen Wochen oder Monaten Siedtums sterben, heißt es, sie seien an „Lebensschwäche“ gestorben. Tatsächlich hat aber die unrichtige Ernährung den Tod verschuldet, zum Teil in Form einer Magendarmstörung, zum Teil versteckt hinter mannigfachen Infektionen, die hinzutreten. Es ist darum eine der wichtigsten Aufgaben der Hebamme, mit aller Energie die Ernährung des Neugeborenen an der Mutterbrust zu ermöglichen und durchzusetzen. Glaubt eine Hebamme genötigt zu sein, die künstliche Ernährung aufzunehmen, so sollte sie verpflichtet werden, die Gründe dafür in jedem Falle der Gesundheitsbehörde schriftlich anzugeben. Wie viel hier

von der Hebamme abhängt, kann man daraus entnehmen, daß in einzelnen Orten wesentlich mehr Kinder gestillt wurden, seit man anfing, der Hebamme für jedes gestillte Kind eine Prämie auszurichten. Besonders schwierig wird die Aufgabe der Hebamme, wenn ein Neugeborenes künstlich ernährt wird oder ernährt werden muß. Hier stößt selbst der Arzt, der über ungleich bessere Kenntnisse in der Physiologie und in der Ernährung des Säuglings verfügt, nicht selten auf Schwierigkeiten. Da versagen natürlich leicht viele Hebammen und geraten in gefährliches Probieren hinein, wenn sie die Störung nicht beizuteilen dem Arzte überweisen. Wenn wir hier feststellen müssen, daß viele Hebammen nicht genügend Kenntnisse besitzen, um erfolgreich die Brusternährung des Neugeborenen oder gar eine erfolgreiche künstliche Ernährung durchführen zu können, so enthält dies keinen Vorwurf. Die bisherige Ausbildungszeit im Kanton Zürich ist unbedingt zu kurz, um den Schülerinnen neben der Geburtshilfe noch genügend Kenntnisse in der Säuglingspflege und Säuglingsernährung beizubringen. Außer der hohen Bedeutung des Stillens, sollten ihnen auch genaue Kenntnisse in der künstlichen Ernährung vermittelt werden können. Denn auf dem Lande wird vorzugsweise auch bei älteren Säuglingen die Hebamme für die Ernährung befragt, und es bietet sich hier ein noch wenig gebautes und dankbares Arbeitsfeld, um gesunde Ansichten zu verbreiten. Bessere Kenntnisse werden sie nicht eingeblendet machen, sondern ihre Einsicht in das äußerst schwierige Gebiet und ihr Verantwortlichkeitsgefühl steigern, so daß sie die Grenzen ihres Wissens besser übersieht und nicht an kranken Kindern „herumdoktert“, sondern sie dem Arzte überweist.

Bei reiflicher Prüfung der vorliegenden Verhältnisse gelangt man nach allem zu der Ueber-

zeugung, daß nicht nur im Interesse der Frau, sondern auch des Kindes die bisherige Ausbildungszeit für Hebammen im Kanton Zürich ungenügend ist und auf zwei Jahre ausgedehnt werden sollte, wie es z. B. im Kanton Bern mit gutem Erfolge geschehen ist. Der Beruf der Hebammen ist ein so schwieriger, die Voraussetzung zu befriedigenden Leistungen so hoch gestellt, daß die Hebammen selbst eine gründlichere Ausbildung als wünschenswert ansehen werden und als eine Erleichterung der großen Verantwortung, die ihnen anvertraut ist. Nur ganz intelligente, tüchtige und gewissenhafte Personen eignen sich zu diesem Berufe. Dabei ist es allerdings nötig, daß die Hebammen ökonomisch weit besser gestellt werden, als es bis jetzt meist der Fall ist. Es ist Aufgabe des Staates, hier auf einem der wichtigsten Gebiete der Gesundheitspflege bestimmend und helfend einzugreifen, damit die Angehörigen dieses Berufes ein genügendes Auskommen finden. Die Bedeutung und der Wert der Hebamme wird im allgemeinen noch nicht genügend geschätzt, obgleich gar oft Leben und Gesundheit von Mutter und Kind von ihrer Einsicht abhängen. Bei besserer Ausbildung und besserer Honorierung werden Ansehen und Leistungen des ganzen Standes steigen, so daß sich immer genügend fähige Elemente zur Ausbildung anmelden und unter den Kandidatinnen die richtige Auswahl getroffen werden kann.

Prof. E. Feer, Zürich.

Vergessen Sie nie

uns von Adressänderungen jenseits sofort Kenntnis zu geben, da wir nur dann für richtige Zustellung garantieren können.
Die Administration.

Aus über 400 Hebammengutachten

publizieren wir gegenwärtig in der Hebammenzeitung eine Anzahl der wichtigsten. Sie werden sicher manche Anregung daraus schöpfen, denn Oromaltine leistet Ihnen und Ihren Frauen immer gute Dienste.

Alle Auskünfte, die Sie etwa wünschen, stellen wir Ihnen gern zur Verfügung, andererseits sind wir Ihnen aber auch dankbar, wenn Sie uns Ihrerseits über Ihre Erfahrungen mit unseren Präparaten offen und ausführlich berichten.

Dr. A. Wander A.-G., Bern.

Gutachten Nr. 160:

Ihre Oromaltine wird sich in kurzer Zeit einen grossen Kundenkreis erwerben, denn es ist eines der vorzüglichsten Malzpräparate, die kennen zu lernen ich in meiner 26jährigen Praxis Gelegenheit hatte. Neben Leichtbekömmlichkeit sind Wohlgeschmack und die überaus einfache Verwendungsweise hervorragende Eigenschaften.

Nach anstrengenden nächtlichen Hilfeleistungen war ich nach Genuss eines Teelöffels in einem Glase Milch wie neu geboren.

Auch verkürzt Ihre Oromaltine, dank der glücklichen Zusammensetzung, sichtlich die Zeit der Rekonvaleszenz nach dem Wochenbett, was bei Geschäftsfrauen ein grosser Vorteil ist.

J. W., Hebamme.

Ein — zwei Tassen

OVOMALTINE

täglich

während Schwangerschaft, Wochenbett, Stillzeit,
heben Kräftezustand und Stillfähigkeit.

Mutter! Deine Gesundheit

752

Ist das wichtigste für Dich und Deine Familie. Gesundheit ist Grundbedingung für Arbeits- und Lebensfreude. Bekämpfe darum vor allem die häufigen leichteren Gesundheitsstörungen, die meist die Folge eines unrichtig ernährten Körpers oder schwacher kranker Nerven sind, in ihren Anfängen.

Nimm „Biocitin“, es wird vom Arzte verordnet bei:

- Blutarmut
- Bleichsucht
- Magen- und Darmleiden
- Nervenleiden
- Skrofulose
- Kräfteverfall
- u. a. m.



als hervorragendes Stärkungsmittel für Körper und Nerven. „Biocitin“ ist schon seit Jahren von vielen Hunderten mit vollem Erfolg angewendet worden.

Mache eine Kur mit „BIOCITIN“

sie hat sicher Erfolg. Mutter, verlange darum heute noch **kostenlos** das interessante, illustrierte Buch über „Biocitin“ nebst einer Biocitin-Probe vom Generaldepot:

St. Leonhards-Apotheke, Dep. 86, St. Gallen

Deine Gesundheit ist Dir doch sicher noch diese kleine Mühe und 10 Rp. für eine Postkarte wert, mehr kostet Dich dieser Versuch nicht.

Biocitin ist nur in Apotheken erhältlich

(K 422 B)

In schön gelegener, reformierter Gemeinde mit vorwiegend landwirtschaftlicher Bevölkerung könnte gelernte

Hebamme

zu günstigen Bedingungen

750

dauernd Stellung

finden. Bevorzugt wird junge, starke Person mit gutem Charakter. Eventuell wird auch eine brave Tochter berücksichtigt, die erst einen Kurs besteht. Offerten unter Chiffre L. 721 G1. an die Publicitas Glarus.



Rohrmöbel- und Stubenwagen-Fabrik

H. Frank, St. Gallen

Stubenwagen v. einfachster bis feinsten Ausführung. Zerlegbare Kinderstühle, Puppenwagen, Nachtstühle und Rohrmöbel. — Verlangen Sie Kataloge. Fachmännische Beratung. Reparaturen. Telefon 3133 (Zs 2647 g)

Für die Güte u. absolut sichere Wirkung der ausgezeichneten Einreibung gegen

Kropf und dicken Hals

„Strumafan“ genut u. a. joly. Schreiben aus Uertheim: „Bin mit „Strumafan“ wirklich sehr zufrieden, da mit in kurzer Zeit mein Kropf so gut wie gänzlich verschwunden ist und ich vorher alle erdentlichen Mittel ohne den geringsten Erfolg angewendet hatte. M. B.“ Prompte Zusendung des Mittels durch die **Jura-Apotheke Biel**, Zuraplag. Preis: 1/2 Fl. Fr. 3. —, 1 Fl. Fr. 5. — 721b

Jedes Los sofort

ein kleineres oder gröss. Treffnis in bar bei der nächsten Ziehung staat. konz. Prämienlot. Im ganzen kommen an ca. 300 Mill. Fr. zur sichern Auszahlung in ca. **60 Haupttreffer à 1 Million** 60 à 500,000. —, 200 à 100,000. —, 800 à 50,000. —, 9305 à 55,000. — bis 10'000. — etc. und ca. 290,000 kl. Treffer. Nächste Ziehung am **1. April**. Bewährtestes System. Preis für 10 Nummern Fr. 3.25, für 20 Nummern Fr. 6.25. Versand sofort gegen vorher. Einsendung od. Nachn. durch die Genossenschaft „Der Anker“ in Bern. 753

Aechte

715

Willisaaner-Ringli

empfiehlt zur gefälligen Abnahme **2 Kilo Fr. 5. 60**, brutto und netto franko gegen Nachnahme **Frau Schwegler**, Hebamme, Väderei, **Willisaan-Stadt**.

Die 3. Ziehung

der **Bezirksspital-Lotterie** Aarberg musste verschoben werden. Sie findet nun am **31. Mai unwiderruflich statt.** 751

Weitere Verschiebung ausgeschlossen. Die **Haupttreffer von Fr. 50,000, 20,000, 5000** etc. können jetzt in **den letzten Losen** Fr 1. — gewonnen werden, da noch nicht gezogen. Versand bis die grossen Treffer herauskommen gegen Nachnahme durch die **Los-Zentrale Bern** Passage v. Werdt Nr. 20

Für Mutter und Kind

unentbehrlich ist die bei **Wundsein** in ihrer Wirkung unübertroffene

Okics Wörishofener Tormentill - Crème.

Frl. M. W., Hebamme in K., schreibt darüber:

„Kann Ihnen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Crème **sehr gut** ist bei **wunden Brüsten**. Habe dieselbe bei einer Patientin angewendet und **guten Erfolg** gehabt.“

Okics Wörishofener Tormentill - Crème,

in Tuben zu Fr. 1 50 zu haben in Apotheken und Drogerien. 713c

Hebammen erhalten Rabatt.

F. Reinger-Bruder, Basel.

Für Geld und Zeit

ist es schade, wenn Sie zur Heilung von **offenen Beinen** etwas anderes als

670/II

VARICOL

gebrauchen. Sichere Heilung ohne jede schädliche Nebenwirkung. Broschüre gratis, Büchse à **Fr. 3.75**. Hebammen 20 % Rabatt. **Varicol-Depot Binningen.**

„Senden Sie mir baldmöglichst eine Büchse **Varicol**, ich bin sehr zufrieden damit.“ **Frau R., Hebamme.**

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern

Filialen in: **Genf**, 1 Rue du commerce — **Lausanne**, 9 Rue Haldimand — **Zürich**, Uraniastrasse 19. 704

Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

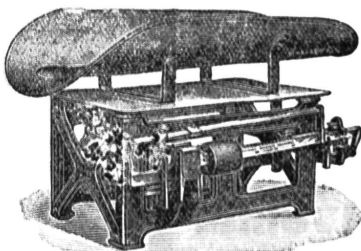
Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe — Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Kinderwagen in Kauf und Miete erstklassiges Schweizer-Fabrikat



Pasteuriserapparate Soxhlet Ersatzflaschen und andere

**Keine
anderen Präparate**

sind
schwächlichen Kindern

so bekömmlich wie



Spezialpreise für Hebammen

Verlangen Sie Prospekte von

J. Stäuber, Amriswil (Thurgau)

(P 976 G)

Für die Wöchnerin wie für das Kind ist
Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee
durchaus unschädlich

790

**„Bernä
Hafer-Kindermehl**

Fabrikant H. Nobs, Bern



„Bernä“ enthält 40 % extra präpa-
rierten Hafer.
„Bernä“ ist an leichter Verdaulichkeit
und Nährgehalt unerreicht.
„Bernä“ macht keine fetten Kinder,
sondern fördert speziell Blut-
und Knochenbildung und
macht den Körper wider-
standsfähig gegen Krankheits-
keime und Krankheiten.

Wer „Bernä“ nicht kennt, verlange Gratis-Dosen
Erhältlich in Apotheken, Drogerien
und Handlungen.

708

Brustsalbe „DEBES“

unentzündlich

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor **Brustentzündungen**
(Mastitis) und deren **verhängnisvollen Folgen für**
Mutter und Kind. — Verordnen Sie immer **ausdrück-**
lich: Brustsalbe „DEBES“ mit **sterilisierbarem**
Glasspatel und mit der Beilage **„Anleitung zur Pflege**
der Brüste“ von **Dr. med. F. König**, Frauenarzt in Bern
Preis: **Fr. 3. 50.** **Spezialpreise für Hebammen.**

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten
Dr. B. STUDER, Apotheker, **BERN.** 722



Prachtvolle, auffallend
schöne Haare
durch
MEXANA

wirkt erstaunlich schnell nach
erster Anwend. Kein Haarausfall,
keine Schuppen und keine grauen
Haare mehr.
Regt auf kahlsten Stellen neues Wach-
stum an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn.
jederm. z. Aufl. Versand gegen Nachnahme.

Die Flasche à Fr. 4. 50 und 8. 50.

Bei Abnahme von 3 Flaschen 10% Rabatt.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

716



Bester Gesundheits-Zwieback

:: :: Vorzüglich im Geschmack :: ::
Dem schwächsten Magen zuträglich
Täglich frisch

Confiserie **Oppliger, Bern, Aarberggasse 23**

Prompter Postversand

710

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN

Amthausgasse 20 — Telephone 2676

empfiehlt als Spezialität:

712

Bruchbänder und Leibbinden

„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die **vollkommensten Binden der Gegenwart** und sind in den meisten Spitälern der Schweiz ein-
geführt. Di-seiten leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwen-
dung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitäts-geschäften
oder direkt bei der

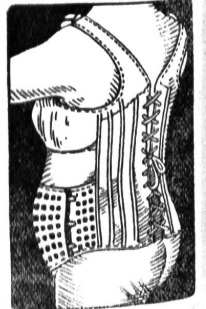
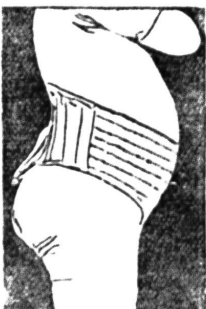
Salus-Leibbinden-Fabrik

M. & C. Wohler, vormals Frau Lina Wohler

PRILLY-Lausanne

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (illustrierte Prospekte)

708



Kräfte-Aufbau

bei Mutter und Kind erzielen Sie mit

Singer's hyg. Zwieback

Nahrhaft, leichtverdaulich und dem schwächsten Magen bekömmlich. Aerztlich empfohlen und verordnet. In allen bessern Lebensmittelgeschäften erhältlich; wo keine Ablage durch Ch. Singer, Basel.



SCHUTZMARKE 718

Schweizer-Haus-Puder

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen, Hautröte, nässende Ausschläge und Entzündungen bei Säuglingen.

Antiseptisch, mild und reizlos.



Aufsaugend und trocknend.

Hebammen erhalten auf Wunsch Prospekte und Gratisproben. 746
Chem. Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus

M. Ruckli & Renggli vorm. Lina Wohler

Basel, Freiestrasse 72 714

Spezialhaus für komplette Bèbè- und Wöchnerinnen-Ausstattungen empfehlen ihr reich assortiertes Lager in

- | | | |
|-------------------------------|--------------------|-------------------|
| Irrigatoren und Bestandteilen | Salusbinden | Gummibettstoffen |
| Fiebertermometer | Flanellbinden | Bettschüsseln |
| Badthermometer | Beinbinden | Bettflaschen |
| Milchpumpen | Nabelbinden | Sauger und Nüggel |
| | Monatsbinden | Sparablanc, Watte |

Ia Qualitäten — Prompter Versand nach auswärts — Billigste Preise

(OF 1 R)



731

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl Beste Kindernahrung



Goldene Medaille: Lebensmittel-ausstellung Paris 1906

Diplom: Winterthur 1889

Silberne Medaille Schweizer-Landesaussstellung Bern

Ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.

St. Gallen C, Engelgasse 8. 740

Schweizerische Eiweissmilch Laktalbamin

Beste wirklich erfolgreiche Heil-Nahrung für Magen- und Darm erkrankte Kinder und Säuglinge.

(Zn. 2488 g.) Konzentriert steril in Dosen. 724

Referenzen und Prospekte gerne zu Diensten.

E. Zwicky, Müllheim-Wigoltingen (Schweiz)

Landesaussstellung Bern 1914



Goldene Medaille



Schutz-Markte

711

Kindermehl Marke „BÈBÈ“ hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

FILMA



Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht. Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er absolut nicht kälte.

Von den Herren Aerzten warm empfohlen. Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehrenpreis mit goldener Medaille.

(K 247 B)

General-Vertrieb: J. Foery, Zürich 1

638

Novochimosin

das baktericide Ferment

Dr. R. in S. schreibt: „Prompte Erfolge erzielten wir bis heute bei intestinal bedingten Migräneanfällen, Schwangerschaftserbrechen und bei einer schweren Dispepsie eines dreijährigen Mädchens.“

Dr. G. in S.: Raymons T., geb. 22. Aug. 1922. Normales Wachstum bis zum 14. Juni 1923. Stillstand vom 14. Juni bis 27. September infolge einer Enteritis. Erhält nunmehr Novochimosin.

Gewicht	9,500 kg
am 4. Oktober	9,700
- 10.	10,050
- 18.	10,550

Gewichtszunahme innerhalb 3 Wochen von über 1 kg.

In den Apotheken zu Fr. 3. — die Originalpackung. 737

Alleinfabrikant: Chemische Industrie Lugano, J. Spohr.

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“

708

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung, wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. Gleichmässige Qualität Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Bedenken Sie,

dass Galactina-Kindermehl 50 % beste sterilisierte Alpenmilch enthält; ein Prozentsatz, den kein anderes Kindermehl aufweisen kann. Nebst dem enthält es alle die Phosphate und Natriumsalze, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerstes notwendig sind.

Wo irgend welche Umstände die künstliche Ernährung des Säuglings erfordern, darf man Galactina ohne jedes Bedenken schon in den ersten Wochen verabreichen. Vom dritten Monat ab, d. h. von dem Zeitpunkt, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerstes beginnt und wo der Phosphatgehalt, den die Kuhmilch besitzt, nicht mehr ausreicht, wird aber Galactina direkt unentbehrlich.

Darüber ist man sich heute in weitesten Kreisen einig,

dass Kuhmilch niemals ein Ersatz der Muttermilch sein kann.

Dazu ist die Zusammensetzung der Kuhmilch gegenüber der Muttermilch viel zu verschieden. Das einzige Produkt, das alle Phosphate und Natriumsalze der Muttermilch in leicht verdaulicher Form enthält, ist

dagegen

GALACTINA
KINDERMEHL

Von Aerzten, Hebammen, Krippen, Spitälern bestens empfohlen.

Nestlé's Kindermehl

ersetzt fehlende Muttermilch am besten,
da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweissstoffe, Dextrin und Maltose

in richtigem Verhältnis enthält.

— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. —
Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.



Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert

Marke „Milchmädchen“

ersetzt vorteilhaft frische Milch als
Nahrung von kleinen Kindern

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey